

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

### **Digitalisierung der Feuerwehr – ist Bremen auf dem neusten Stand?**

2016 gingen mehr als 150.000 Notrufe bei der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle (FRLSt) ein. Allein 6.000 Mal musste die Feuerwehr Bremen zur Brandbekämpfung und technischen Hilfsleistung ausrücken. Damit erfüllten Berufs- und freiwillige Feuerwehren sowie Rettungsdienste einen unschätzbar wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und verdienen damit nicht nur Wertschätzung seitens Politik und Gesellschaft, sondern auch die bestmögliche Ausstattung.

Während der Fokus der politischen Debatte bislang auf der klassischen Ausrüstung, wie Fahrzeuge, Gebäude und Schutzkleidung, und den dort herrschenden – zum Teil gravierenden – Mängeln lag, wurden die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung weitestgehend vernachlässigt. Eine Frage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Fragestunde vom 17. Februar 2017 offenbarte, dass es zum damaligen Zeitpunkt an keinem einzigen Standort der 19 freiwilligen Feuerwehren WLAN-Zugang gab. Es ist daher zu befürchten, dass auch hinsichtlich der weitergehenden Potentiale die Bremer Feuerwehr hinter den Möglichkeiten bleibt.

Andere Städte gehen deutlich entschlossener an die Digitalisierung ihrer Feuerwehren ran und setzen auf eine umfassende Vernetzung von Einsatzstellen, Fahrzeugen und Feuerwehrleuten, um effizienteres und effektiveres Arbeiten am Einsatzort zu ermöglichen. So verfügt Recklinghausen beispielsweise über eine mobile Einsatzleitstelle, welche mit mobilem Internet und eigener IP-Adresssystem ausgestattet ist, um so sämtliche relevanten Informationen unverzüglich an Monitore und Tablets senden zu können, während in Hamburg schon seit mehreren Jahren Löschroboter zum Einsatz kommen, sollte die Situation als zu gefährlich eingeschätzt werden. Auch sogenannte Drohnen finden immer mehr Verwendung, etwa bei der Personensuche, der Brandwache oder der Überprüfung von Sturm- und Hochwasserschäden.

Die Feuerwehr selbst befasst sich seit geraumer Zeit intensiv mit dem Ausbau digitaler Strukturen. Die „Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.“ (vfdb) legte auf ihrer im Mai 2017 in Bremen stattfindenden Jahrestagung sogar einen Schwerpunkt auf diesen Themenkomplex. Angesichts der enormen Potentiale nicht nur hinsichtlich verbesserter Arbeitsbedingungen, sondern für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, sollte die Digitalisierung der Feuerwehr deutlich mehr ins Zentrum der politischen Debatte rücken.

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der gegenwärtige technische Ausrüstungsstand der Standorte der Berufs- und freiwilligen Feuerwehren in Bremen in Bezug auf Digitalisierung (z.B. Internetzugang und -geschwindigkeit, WLAN, Kommunikation, Ausstattung mit Computern, Software, Tablets usw.)?
2. Wie ist der gegenwärtige technische Ausrüstungsstand der Fahrzeuge der Berufs- und freiwilligen Feuerwehren in Bremen in Bezug auf Digitalisierung (z.B. Internetzugang und -geschwindigkeit, Kommunikation, Ausstattung mit Computern, Software, Tablets usw.)?
3. Wie ist der gegenwärtige technische Stand der persönlichen Ausrüstung der Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen in Bezug auf Digitalisierung (z.B. Kommunikation/Funk, Vernetzung mit Datenbanken, usw.)?
4. Inwieweit verfügt die Feuerwehr in Bremen über Löschroboter und Drohnen? Wie bewertet der Senat ggf. die Anschaffung und welche Pläne existieren hierfür?
5. Wie stellt sich die gegenwärtige Vernetzung von Einsatzleitstellen, Einsatzfahrzeugen und Einsatzkräften im Einsatzfall gegenwärtig da? Wie wird sichergestellt, dass der notwendige Informationsfluss direkt und unbruchsfrei erfolgt?
6. Inwieweit greift die Feuerwehr Bremen auf bestehende Geo-Datensätze im Rahmen ihrer Arbeit zurück? Welche Probleme sind hierbei ggf. aufgetreten? Welche Potentiale sieht der Senat bzgl. des Verwendungsausbaus?
7. Wie bewertet der Senat zukünftige Potentiale hinsichtlich der theoretischen Zugriffsmöglichkeiten von Einsatzkräften auf E-Gesundheitsakten für eine optimale Patientenversorgung? Welche technischen Rahmenbedingungen müssten dafür in Bremen geschaffen werden?
8. Wie bewertet der Senat den aktuellen Sachstand bzgl. der Digitalisierung der Bremischen Feuerwehr? Welche Strategie und Zielsetzungen verfolgt der Senat und welche Maßnahmen sind hierzu geplant?

Detlef Scharf, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU